

Die 20 besten Zürcher Alben auf CD

MUSIKREIHE Das «Tagblatt» präsentiert die 20 besten Zürcher Alben von 1951 bis 2008. Heute: «20 Goldene Erinnerungen an Artur Beul».



Artur Beul am Klavier mit den Geschwistern Schmid.

Bilder: PD

VON JESSICA FRITZ

«Am Himmel steht es Sternli» hat Artur Beul mit 18 Jahren geschrieben. «Meiner ersten grossen Liebe war es gewidmet», erinnert sich der heute 93-Jährige noch gut. Doch die Zeilen landeten in der Schublade, und die Angebetete wurde nie zur Freundin. Damals lebte der Lehrer noch in Einsiedeln, seine Lieder schrieb er für den Unterricht. Eines Tages traf er auf Werner, Willy und Klärli – die Geschwister Schmid, die in den frühen 30er-Jahren bereits als erfolgreiches Trio unterwegs waren.

Sie verbrachten einige Ferientage in der Zentralschweiz und waren noch im Schulalter. Da sie von Beuls Texten begeistert waren, schlugen sie ihm vor, seinen Lehrerberuf an den Nagel zu hängen und sich ihnen als ihr Komponist und Begleiter am Klavier anzuschliessen. In zehn Jahren entstanden so über 80 Titel. Dann folgten die Geschwister einer Einladung in die USA, wo es als Trio Shmeed durch die Grossstädte zog. Bis heute zählen sie zu den wenigen Schweizer Interpreten, die es zu so viel Popularität im Ausland schafften.



Artur Beul im Mai 2007.

Beul hatte sich inzwischen ein Haus in Zollikon gebaut und seine erste Frau Lale Andersen geheiratet. Als Komponist hatte er sich längst etabliert, arbeitete mit verschiedenen Interpreten wie dem Duo Marthely Mumenthaler und Vrenely Pfyl, Vico Torriani und Lys Assia zusammen. Auch für seine Frau schrieb er, unter anderem «In unsrem Garten blühen Rosen», ein gemeinsames Lieblingslied. Nachwuchs hatte das Paar keinen. «Meine Lieder sind meine

Kinder», pflegt Beul zu sagen. 2000 sind dies an der Zahl.

Beul glückte der erste Schweizer Hit, der zu internationalem Ruhm gelangte. «Nach äm Räge schint Sunne», sangen die Andrews Sisters in den Staaten unter dem Titel «When a Swiss Boy Goes Calling to a Swiss Miss in June».

Klassiker überleben

Noch immer lebt Beul in seinem Haus in Zollikon, hat nach dem Tod seiner Lale ein zweites Mal geheiratet und trat bis vor einigen Jahren auch immer wieder auf. Geistig ist Beul zwar noch fit, doch seit einem leichten Hirnschlag vor zwei Monaten mag der Körper nicht mehr so recht. Willy Schmid hat Beul zuletzt vergangenes Jahr gesehen, als er die goldene Ehrenmedaille im Bernhardtheater erhielt. Die übrigen Geschwister sind bereits verstorben.

Überlebt haben Klassiker wie «Stägeli uf, Stägeli ab», «Ich ha-nen Schatz am schöne Zürisee» oder

«Zwei undrem Rägeschirm». Auch Beuls Ode an die damalige Liebe wurde zum Ohrwurm, nachdem die Geschwister Schmid darauf sties-sen. Obwohl Beul all seine Kompo-sitionen liebe, habe «Am Himmel steht es Sternli» eine besondere Be-deutung für ihn. «Ich möchte, dass das Lied an meiner Beerdigung ge-spielt wird», sagt Willy Schmid. Auch zur ersten grossen Liebe ist der Kontakt nie abgebrochen. «Sie lebt in den USA, und wir schreiben uns immer noch Briefe.»

@ www.arturschmid.ch

INFOBOX

Das «Tagblatt» präsentiert die 20 besten Zürcher Alben, die auf CD erhältlich sind. «20 Goldene Erin-nerungen an Artur Beul» kann un-ter www.swissfolklore.ch bestellt werden. Das «Tagblatt» verlost ausserdem drei Alben. Senden Sie bis Montag, 12 Uhr, eine E-Mail mit dem Betreff «Artur Beul» an gewinn@tagblattzuerich.ch.



ANZEIGE

**«Ihr Prospekt am richtigen Ort»
Im Tagblatt.**

**für nähere Informationen,
z.B. Split-Varianten,
wählen Sie: 044 248 65 42**

